

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion

hier: Aktivierung der Wirtschaftsförderung in Hagen

Beratungsfolge:

25.06.2020 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt bis Anfang Dezember 2020 dem Rat einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung in Hagen zu unterbreiten. Verbunden damit ist die Einleitung einer Wachstumsstrategie für Hagen.

Ziel ist es, dass die Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der Gewerbeflächenentwicklung organisatorisch und personell in einer Organisationsform wahrgenommen werden.

Es ist eine Organisations- bzw. gesellschaftsrechtliche Struktur zu entwickeln, die „Inhouse-Vergaben“ seitens der Stadt und der übrigen städtischen Gesellschaften für die neue Organisationseinheit ermöglichen.

Kurzfassung
entfällt

Begründung
siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Herrn
Oberbürgermeister
E.O. Schulz
im Hause

16. Juni 2020

Aktivierung der Wirtschaftsförderung in Hagen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages für die nächste Sitzung des Rates
gem. § 6 Abs.1 GeschO, am 25. Juni 2020

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt

- bis Anfang Dezember 2020 dem Rat einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung in Hagen zu unterbreiten. Verbunden damit ist die Einleitung einer Wachstumsstrategie für Hagen.
- Ziel ist es, dass die Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der Gewerbeflächenentwicklung organisatorisch und personell in einer Organisationsform wahrgenommen werden.
- Es ist eine Organisations- bzw. gesellschaftsrechtliche Struktur zu entwickeln, die „Inhouse-Vergaben“ seitens der Stadt und der übrigen städtischen Gesellschaften für die neue Organisationseinheit ermöglichen.

Begründung:

Die fehlende Angebotspalette der Stadt für Gewerbegebäude ist seit vielen Jahren ein Hemmnis zur Standortsicherung heimischer Unternehmen und der Ansiedlung neuer Unternehmen.

Nicht zuletzt hat der Unternehmerrat im Mai 2020 mit dem

**„Werte- und Strategiekompass Teil II zum Thema Hagener Wirtschaftsförderung:
Perspektiven für Hagen“**

den dringenden Handlungsbedarf seitens der Stadt aufgezeigt.



Ein entscheidender Mangel der bisherigen Wirtschaftsförderung ist aus der Sicht der SPD-Ratsfraktion, dass es in den letzten zehn Jahren nicht gelungen ist, zusätzliche Gewerbegebiete - weder durch Neuausweisungen von Flächen noch durch Brachflächenaktivierung - in Hagen zur Verfügung zu stellen.

Daran ändert auch die Gründung der HIG – Hagener Industrie- und Gewerbegebiete GmbH bisher nichts Entscheidendes.

Die GmbH ist ohne personellen Unterbau und aufgrund fehlender Mittel bisher nicht in der Lage, deutliche Erfolge zu erzielen.

Eine verbindliche Zusammenarbeit mit der HagenAgentur scheitert an der fehlenden „Inhousefähigkeit“ der HagenAgentur.

Inhaltlich, personell und organisatorisch könnte nach Auffassung der SPD-Ratsfraktion eine organisatorische Einheit aus diesen beiden Gesellschaften die notwendige und entscheidende Voraussetzung für eine aktive Flächenentwicklung sein.

Das setzt voraus, dass der von der SPD-Ratsfraktion im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020/2021 geforderte und von der Mehrheit beschlossene Ausbau des finanziellen Handlungsrahmens für die Gewerbegebieteaktivierung seitens der Verwaltung umgesetzt wird.

Zur sicherlich im bestehenden Rahmen durchaus erfolgreichen HagenAgentur ist anzumerken, dass das Unternehmen einerseits zwar eine Reihe von Gesellschaftern hat (siehe folgende Aufstellung), andererseits die finanzielle Belastung aber ausschließlich durch die Stadt Hagen getragen wird.

Gesellschafter

Gesellschafter der HAGENagentur sind am 31.12.2019:

Gesellschafter	Anteile in %	Einlage/EUR
Stadt Hagen	50,08	311.500,00
Sparkasse Hagen	18,54	115.300,00
Märkische Bank	18,12	112.700,00
Einzelhandelsverband Südwestfalen	0,84	5.200,00
HFS Hagener Feinblech Service GmbH	1,01	6.300,00
Mark E Aktiengesellschaft	2,50	15.550,00
Wisnet e.V.	0,10	650,00
Carl Bechem GmbH	2,00	12.450,00
Kreishandwerkerschaft	2,49	15.500,00
Dr. Wehberg und Partner GbR	2,50	15.550,00
SIHK	1,00	6.220,00
Unternehmerverein Hagen e. V.	0,82	5.080,00
Summe	100,00	622.000,00

Der Gedanke, Private, Banken und Unternehmen als Akteure für das Aufgabengebiet Wirtschaftsförderung zu gewinnen, ist positiv und sollte weiterverfolgt werden. Allerdings hindert die direkte gesellschaftsrechtliche Beteiligung privater Dritter an der Gesellschaft die unmittelbare Wahrnehmung städtischer Aufgaben, da die Inhousefähigkeit dadurch nicht gegeben ist.

Die Einbindung privater Institutionen in die Wirtschaftsförderung lässt sich zum Beispiel über einen Beirat realisieren.

Die SPD-Ratsfraktion fordert die Verwaltung auf, bis zum Dezember 2020 Vorschläge zu unterbreiten, die den im Beschlussvorschlag genannten Zielen gerecht werden. Der neu gewählte Rat könnte so zu Beginn seiner Amtszeit die notwendigen Weichenstellungen treffen.

Freundliche Grüße



Werner König
SPD-Ratsfraktion